



## Newsletter #2

November 2017

### Weniger CO<sub>2</sub> durch die dynamische Überwachung von Energieeffizienz

In dieser Ausgabe .....

Lieber Leser,

Willkommen zur 2. Ausgabe des EMPOWER Newsletters.

Im kommenden Januar feiert EMPOWER seinen ersten Geburtstag und wir blicken zurück auf ein geschäftiges erstes Jahr, in dem viel passiert ist seit unserem letzten Newsletter im Juni.

In dieser Ausgabe finden Sie Informationen zu den EMPOWER Aktivitäten der vergangenen Monate sowie zur nächsten spannenden Phase des Projekts. Alles in allem arbeiten wir bereits auf Hochtouren an der Stärkung unserer Regionen.

Wir werden Sie mit einer Reihe von halbjährlichen Newslettern über den EMPOWER Fortschritt auf dem Laufenden halten. Eine hervorragende Quelle für Nachrichten, Neuigkeiten und erste Ergebnisse ist auch die Webseite.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei EMPOWER kennenzulernen!



- EMPOWER – Warum eigentlich?
- Austausch von Good Practices
- EMPOWER Study Visits
- Verbreitung der EMPOWER Botschaft
- Auf in die nächste Phase
- Die Partner stellen sich vor

### EMPOWER auf einen Blick

Ziel von EMPOWER ist die Verringerung von CO<sub>2</sub>-Emissionen durch ein dynamisches Monitoring von Energieeffizienz in Gebäuden, mit Fokus auf die Nutzung innovativer Finanzinstrumente.



Weitere Infos zu EMPOWER:

[www.interregeurope.eu/empower](http://www.interregeurope.eu/empower)

## EMPOWER – Warum eigentlich?

Gebäude verursachen 40 % des europäischen Energiebedarfs und 36 % der Treibhausgasemission. Diese Zahlen gepaart mit den ehrgeizigen und schnell näher rückenden Europa 2020 Zielen führten die EMPOWER Partner zu der Entscheidung, sich gemeinsam Herausforderungen und Chancen zu stellen. Sie wollen gemeinsam passende Lösungen finden.

Städte und Regionen sind auf mehr Investitionen in neue Ansätze angewiesen, um ihre Klimaziele zu erreichen. EMPOWER soll der CO<sub>2</sub>-Emission von Gebäuden mit neuen Technologien und verbesserten Management Strategien begegnen und dabei einen besonderen Fokus auf die Nutzung von innovativen Finanzinstrumenten legen.

Im Mittelpunkt des Projekts steht die interregionale Kooperation: 9 Partner, die ihre Erfahrungen, Bedürfnisse und gute Praxisbeispiele bei Peer Reviews, Study Visits und Workshops austauschen, um am Ende ihre Regionen mit Regionalen Aktionsplänen zu unterstützen.



## Austausch von Good Practices

Erfolgreiche Lösungen teilen!

Interreg Europe das heißt: Europäische Partner lernen voneinander und tauschen Wissen und bewährte Ansätze zur Verbesserung von Regionalpolitik aus.

Durch interregionales Lernen haben Partner die Möglichkeit zu entdecken, was in anderen Regionen gut oder schlecht funktioniert hat in Bezug auf Energiemonitoring und die Finanzierung von Energieprojekten. Dieser Ansatz ist der Schlüssel zum gemeinsamen Erfolg im Projekt EMPOWER.

Um unsere Ziele zu erreichen, sind die Projektaktivitäten in 5 Phasen unterteilt.

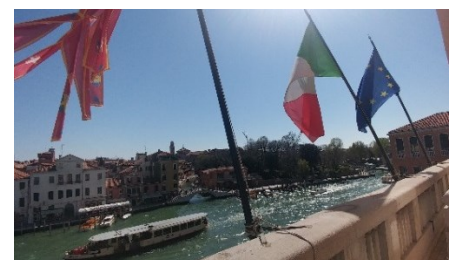
### Phase 1 ist in den letzten Zügen: Analyse von Lernbedarfen und Austausch von Good Practices

Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Regionalen Aktionsplan war die Durchführung eines Peer Review Workshops, der im März in Venedig stattfand.

Der Peer Review brachte Partner und Experten an einen Tisch um die Pläne der Partner zu analysieren, Ideen zur Verbesserung von Regionalpolitik auszutauschen und die geplanten Veränderungen zu bewerten.



Weitere Informationen zum Peer Review finden Sie unter diesem [Link](#).



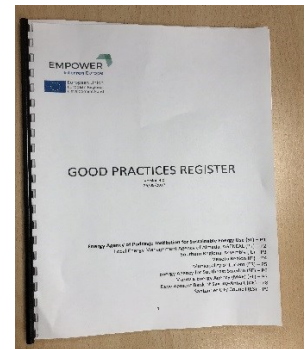
[Hier](#) finden Sie außerdem ein Video, das die Idee hinter den Peer Reviews erklärt.

Am 6. und 7. September 2017 fand das zweite EMPOWER Projekt Treffen in Lorient statt. Die Grundlage für das Treffen boten die Ergebnisse des Peer Reviews. Die Partner teilten Good Practices aus ihren Regionen, die sich mit Energiemonitoring und -management sowie innovativen Finanzinstrumenten beschäftigen.

Von allen vorgestellten Ansätzen suchte dann jeder Partner 3 Good Practices aus, die bei der Verbesserung der eigenen Richtlinien helfen sollen. Ziel ist es, geeignete Lösungen anzupassen und in die eigene Region zu importieren.

Im Rahmen dieser Auswertung offenbarten sich auch Lücken, in denen die Fragen der Partner nicht durch die bereits verfügbaren Good Practices abgedeckt werden. In diesen Fällen werden gute Ideen außerhalb des Konsortiums gesucht.

Gesammelt wurden alle Ansätze in einem **Good-Practice-Register**, das eine gute Anlaufstelle für Stakeholder oder andere an Energiemonitoring und Förderung Interessierte darstellt.



Der nächste Schritt für die Partner und die regionalen Stakeholder ist die Sammlung eigener Erfahrungen zu den ausgesuchten Ansätzen im Rahmen von Study Visits.



## EMPOWER Study Visits

Jede der beteiligten Regionen wird zu einem Study Visit einladen, der es Partnern und Stakeholdern ermöglicht, vor Ort von den Good Practices zu lernen und Anregungen für die eigenen Herausforderungen zu sammeln.

Der erste der insgesamt neun Study Visits hat bereits stattgefunden – eingeladen hatten die französischen Partner aus dem Großraum Lorient.

**Study Visit Rennes & Lorient**  
**15. bis 16. November 2016**

Der Study Visit begann mit einem interessanten vor-Ort-Besuch der kleinsten Smart City der Welt, Saint-Sulpice-la-Forêt. Hier wird der Energieverbrauch von öffentlichen Gebäuden unter Einsatz neuer Technologien wie eines Netzwerks kabelloser Sensoren überwacht und so bereits Einsparungen von 19 % realisiert.

Am Nachmittag besuchten die Teilnehmer das französische Start-up Wi6labs, die energiesparende, großflächige Netzwerke kabelloser Sensoren entwickeln, die sich besonders

für schwer zugängliche Gegenden eignen. Wi6labs ist dabei nicht nur auf das Design, sondern auch auf die Integration und Serviceleistungen wie Datenübertragung spezialisiert.

Den Abschluss des französischen Study Visits bildete ein interessanter praktischer Workshop mit Gautier Husson von der Firma Liberasys. Er bot den Teilnehmern einen Einblick in die Verwendung von sogenannten Raspberry Pis und deren Fähigkeit zur Datenerfassung sowie in die Programmierung von Sensoren und die Übertragung von Daten.



**Besuch der Smart City Saint-Suplice-La-Forêt**



**Ein Raspberry Pi**



**Workshop zur Programmierung der Raspberry Pis**

## Zeitplan für bevorstehende Study Visits

Partner	Land	Datum des Study Visits
<b>ENERGAP</b>	Slowenien	12. & 13. Dezember 2017
<b>Energieagentur Masowien</b>	Polen	9. & 10. Januar 2018
<b>Energieagentur Südost-Schweden</b>	Schweden	24. & 25. Januar 2018
<b>Südliche Regionalversammlung</b>	Irland	6. & 7. Februar 2018
<b>Investitionsbank Sachsen-Anhalt</b>	Deutschland	28. Februar & 1. März 2018
<b>Stadtverwaltung Santander</b>	Spanien	7. & 8. März 2018
<b>AGENEAL</b>	Portugal	April 2018
<b>Energieagentur Florenz</b>	Italien	Mai 2018

## Verbreitung der EMPOWER Botschaft



Am 17. und 18. Oktober veranstaltete Interreg Europe eine **Policy Learning Plattform** in Sevilla zum Thema Energie- und Ressourceneffizienz in europäischen Regionen. Bei der Veranstaltung diskutierten die Teilnehmer die Bedürfnisse ihrer Städte und Regionen, betrachteten Good Practices in Energieeffizienz und andere Ansätze aus Interreg Europe Projekten.

Das EMPOWER Projekt, insbesondere die Good Practices, wurden von anwesenden Vertretern der Energieagentur Podravje (ENERGAP) vorgestellt.

Am 20. Oktober organisierte ENERGAP außerdem eine gemeinsame Pressekonferenz mit Energieagenturen aus Slowenien und Kroatien. Die Konferenz stellte unter anderem das EMPOWER Projekt vor und wurde später auch im slowenischen Nationalfernsehen ausgestrahlt.

## Auf in die nächste Phase von EMPOWER

Das 3. Semester (Januar bis Juni 2018) wird eine spannende und intensive Periode, in welcher der Fokus vor Allem auf der Ausrichtung der restlichen Study Visits liegt. Erkenntnisse aus dem Peer Review und von den Study Visits sollen eine solide Grundlage für Partner bieten, auf der die Regionalen Aktionspläne entstehen und weiterentwickelt werden können. Als Ergänzung zu diesem Prozess finden in der zweiten Jahreshälfte 2018 zwei thematische technische Workshops statt; der erste geleitet von Almada (Portugal) zu Thema Energiemonitoring und der zweite unter Leitung der Investitionsbank zum Thema innovative Finanzierung von Energieprojekten. Wir freuen uns schon darauf Ihnen in unseren nächsten Newslettern von diesen Ereignissen zu berichten!

**Wir hoffen Sie hatten Spaß beim Kennenlernen von EMPOWER. Folgen Sie uns in den nächsten vier Jahren, wenn wir Erfahrungen, Lösungen und Good Practices austauschen um durch bessere politische Vorgaben eine kohlenstoffarme Wirtschaft zu fördern.**

Nutzen Sie dazu unsere Webseite: <https://www.interregeurope.eu/empower/>

Oder kontaktieren Sie:

**Investitionsbank Sachsen-Anhalt**

Ihr Partner in der Region

Luisa Schumann

[Luisa.schumann@ib-lsa.de](mailto:Luisa.schumann@ib-lsa.de)

**Südliche Regionalversammlung**

Leitung Kommunikation, Irland

Orla Kelly

[okelly@southernassembly.ie](mailto:okelly@southernassembly.ie)

**Energieagentur Podravje**

Leadpartner, Slowenien

Dr. Vlasta Krmelj

[vlasta.krmelj@energap.si](mailto:vlasta.krmelj@energap.si)

## Die Partner stellen sich vor

### Energieagentur Podravje – Institut für die nachhaltige Nutzung von Energie (SI) (Leadpartner)

AGENEAL – lokale Energiemanagement-Agentur Almada (PT)

Südliche Regionalversammlung Irland (IE)

Energieagentur Florenz (IT)

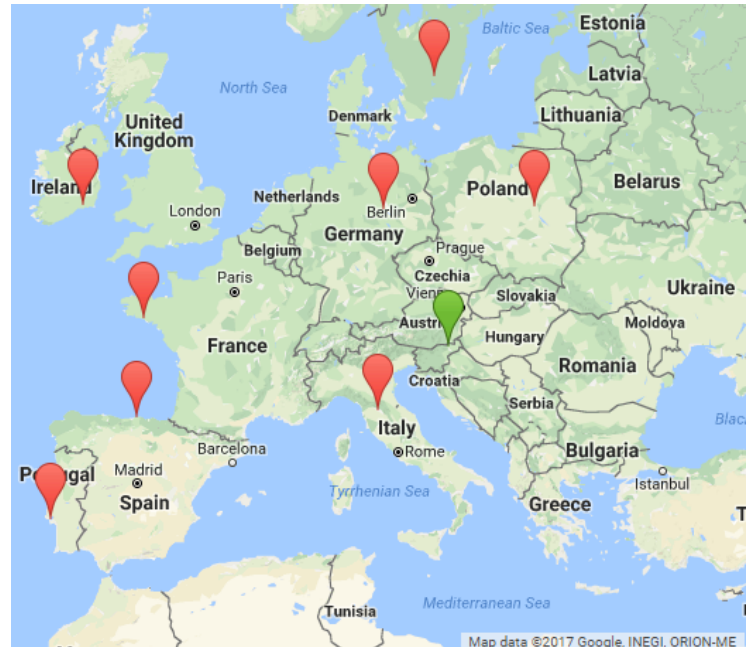
Großraum Lorient (FR)

Energieagentur für Südost-Schweden (SE)

Energieagentur Masowien (PL)

Investitionsbank Sachsen-Anhalt (DE)

Stadtverwaltung Santander (ES)



Der Newsletter spiegelt die persönliche Meinung der jeweiligen Autoren:  
Interreg Europe übernimmt keine Haftung für die Inhalte oder ihre Verwendung.